

Was ist die Reflektorische Atemtherapie® ?

Frau Liselotte Brüne hat die Reflektorische Atemtherapie®, die ursprünglich von Dr. med. J. Ludwig Schmitt allgemein als Atemtherapie („Atemheilkunst“) entwickelt und angewandt worden ist, als **physiotherapeutische Behandlung** über Jahrzehnte für die Krankengymnastik/Physiotherapie weiterentwickelt und als „Reflektorische Atemtherapie“ etabliert.

Die Reflektorische Atemtherapie® beeinflusst durch gezielte Reizsetzungen die Form des Atembewegungsablaufes. Mittels Druck-, Schmerz- und Dehnungsreizen wird eine nervöse Steuerung stimuliert, wodurch es zu einer unwillkürlichen Veränderung des Atembewegungsablaufes kommt. Ziel der Behandlung ist die Herstellung eines Normotonus der Atem- und Atemhilfsmuskulatur und des beteiligten Bindegewebes. Von allen Regionen des Körpers, die mit entsprechenden Rezeptoren ausgerüstet sind, kann auf die Regulation der Atemform Einfluss genommen werden. Hauptindikator für die Wirkung der Reizsetzung ist die zu beobachtende Zwerchfellbewegung. Eingesetzt werden manuelle Techniken, die modifizierte Heiße Rolle nach L.Brüne und therapeutische Übungen.

Die Reflektorische Atemtherapie® ist ein Behandlungskonzept, mit dem PhysiotherapeutInnen sowohl „den Atem therapieren können“ als auch über die Beeinflussung des Systems der Atmung auf alle davon abhängigen Wirkorte (Bewegungssystem, Bewegungsentwicklung und -kontrolle, Innere Organe und Erleben und Verhalten) Einfluss nehmen. Die Reflektorische Atemtherapie wird deshalb sowohl bei PatientInnen mit Atemwegserkrankungen der Inneren Medizin als auch in der Psychosomatik, der Orthopädie, der Neurologie, der Intensivmedizin, der Pädiatrie, der Gynäkologie usw. erfolgreich eingesetzt. Sie findet Anwendung in der Akutklinik, der Rehabilitationsklinik, der Kurklinik oder in der Praxis für Physiotherapie.

PhysiotherapeutInnen/KrankengymnastInnen erlernen in einem Kurssystem – Grund-, Aufbau-, Therapiekurs und Refresherkurse – die Behandlungstechnik und das Konzept. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat. Für alle LehrtherapeutInnen ist das Kurssystem mit Lehrinhalten verbindlich festgeschrieben. Jeder Kursteil umfasst 32 – 38 Unterrichtseinheiten, die Refresher finden in unterschiedlicher Form statt .

Im **Grundkurs** werden die Behandlungstechniken an verschiedenen Regionen des Körpers demonstriert und geübt und der Bezug zu Krankheitszuständen hergestellt. Die TeilnehmerInnen sind nach dem Kurs in der Lage, die Reflektorische Atemtherapie® u.a. bei PatientInnen mit Schmerzzuständen am Bewegungsapparat z.B. Rückenschmerzen, Coxarthrose, Schulterschmerzen und bei PatientInnen mit Zwerchfellhochstand und Bronchitis anzuwenden.

Der **Aufbaukurs** umfasst die Anwendung und Erweiterung des im Grundkurs Erlernen und den Einsatz bei spez. Erkrankungen, wie z.B. dem Asthma, der Bronchitis, dem Emphysem, der inneren Organe.

Der **Therapiekurs** dient zur Vertiefung der bisher erlernten Techniken. Außerdem werden Variationsmöglichkeiten mit den verschiedenen Maßnahmen der Reflektorischen Atemtherapie® unter Berücksichtigung der jeweiligen Störungsbilder erarbeitet. Die TeilnehmerInnen behandeln sich in jedem Kurs gegenseitig.

Insgesamt umfasst die Ausbildung 120 Unterrichtseinheiten, und es wird eine Abschlussarbeit geschrieben.

Die bundesweite TherapeutInnenliste ist vom Verein für Reflektorische Atemtherapie erstellt worden und wird jedes Jahr aktualisiert. Sie kann beim Verein bestellt werden. In der Liste sind nur die PhysiotherapeutInnen aufgeführt, die alle drei Kurse erfolgreich absolviert haben und an einem Refresher teilgenommen haben.

Weitere Informationen über die Reflektorischer Atemtherapie sind beim Verein erhältlich. Die Anschrift: Verein für Reflektorische Atemtherapie e.V., z. H. Gabriele Härtig, Müllenhoffstr. 4., 10967 Berlin (Stand: 03.2012).

Außerdem ist der Verein mit einer Kurzinformation im Internet unter www.Reflektorische-Atemtherapie.de zu finden.